

BP 16.10.2019

Silbermedaille für Robert Strauch

Rheinbach (Ad). Die Armbrust zählt zu den kleinen Exoten des Schießsports. Doch ist die ca. sieben Kilogramm schwere und mit einer Anfangsgeschwindigkeit von ca. 200 km/ Std und einer Schussweite von ca. 310 Meter einer der schwersten Disziplinen des gesamten Schießsports. Sie erfordert Anspannung von den Zehen bis zum Abzugsfinger, strenge Sicherheitsvorkehrungen, Kopfarbeit für einen Sport der höchsten Konzentration und Präzision. Das Ziel ist zehn Meter entfernt und hat nur einen Durchmesser von einem Millimeter. Doch Robert Strauch von der St. Sebastianus- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft Rheinbach beherrscht dies auf höchstem Niveau und hatte sich auch dieses Jahr wieder für die Weltmeisterschaft qualifiziert, die mit Vertretern von 22 Nationen in der 615.000 Einwohnerstadt Ulyanovsk, die etwa 700 km östlich von Russlands Hauptstadt Moskau an der Wolga liegt, stattfand. Das deutsche Armbrustteam der Seniorenklasse mit den Stuttgartern Erich Huber und Gebhard Fürst sowie dem Rheinbacher Robert Strauch freute sich über die gewonnene Silbermedaille. Die russische Mannschaft nutzte ihren Heimvorteil und holte sich die Goldmedaille. In der Einzelwertung konnte der Stuttgarter Gebhard Fürst den WM-Titel erringen; der Rheinbacher Schütze Robert Strauch erreichte einen hervorragenden neunten Platz.